

Mehr als Kochen, Backen, Putzen

Tag der Hauswirtschaft an der Peter-Bruckmann-Berufsschule

Von Claudia Schönberger

HEILBRONN Hauswirtschaft ist viel mehr als Kochen, Backen, Putzen. Das wurde gestern bei einem Informationstag in der Peter-Bruckmann-Schule deutlich. Mit viel Aufwand und Engagement hatten Schüler und Lehrer für ihre Gäste – hunderte Haupt- und Realschüler aus dem Stadt- und Landkreis – einen Parcours durchs Haus vorbereitet.

„Flexibilität, Kreativität und selbstständiges Handeln“ sind laut Nina Huth (17) die Grundvoraussetzungen für eine Hauswirtschafterin. Die Auszubildende im ersten Jahr gehört zu dem Team, das im Foyer mit selbst gestalteten Werbeplakaten über das Berufsbild informiert.

Stadt und Land Wichtig ist es auch zu wissen, dass sich die Ausbildung im städtischen und ländlichen Bereich unterscheidet. „In der Landwirtschaft hat man viel mit Maschinen und Tieren zu tun“, erzählt Tamara Stierle (17), die ihre dreijährige Lehre auf der Domäne Elfinger Hof in Maulbronn macht. Viel Kontakt zu Senioren hat dagegen Nina

Huth, Auszubildende im Kleeblatt-Pflegeheim in Oberstenfeld. Der Beruf bietet viele Perspektiven: Auch in Kinderheimen, Kurhäusern, Sozialstationen oder Reinigungsunternehmen sind Hauswirtschafterinnen im Einsatz.

Leckere rosa Creme verteilen Dennis Wolf und Kevin Hofmann als Kostproben aus Spritzbeuteln. Was da wohl drin ist? Erdbeersahne mit

Vanillezucker, Himbeersahne mit Zimt. An Lorbeerblättern, Sternanis oder Pfeffer dürfen die Gäste schnuppern. „Hier werden die Sinne freigeschaufelt. Nur, wenn ich weiß, wie etwas schmeckt und riecht, kann ich Verknüpfungen zu Fisch- oder Fleischgerichten herstellen“, erklärt der Küchenmeister und Technische Lehrer Volker Egen.

Gesunde Ernährung Häppchen mit Gemüseaufstrich, frischen Karotten- und Krautsaft, bietet der Meisterkurs an. „Gerade im Zeitalter vieler Übergewichtiger und ernährungsbedingter Krankheiten ist das Herstellen gesunder Mahlzeiten wichtig“, sagt die Abteilungsleiterin Hauswirtschaft, Gerlinde Abend-schein-Reimold.

Das Ganze noch ansprechend präsentiert, steigere die Lebensqualität. Festlich gedeckte Tische mit fantasievollen Blumenarrangements und kunstvoll gefalteten Servietten – auch das gehört zu den Aufgaben einer Hauswirtschafterin. Wie geschickt sie darin sind, das dürfen die jungen Besucherinnen und Besucher selbst ausprobieren.



Wohlfühlatmosphäre schaffen – auch ein Teil der Ausbildung. Foto: Sawatzki